

Prüft alles und behaltet das Gute! 1.Thessalonicher 5,21

„Sehr gut!“

Sagt Gott beim Beginn.
Voller Liebe zur Schöpfung.

„Sehr gut!“

Flüstert die heilige Stimme.
„Eine Zensur findet nicht statt.“
„Meine Einschätzung ist Wertschätzung.“
Vor aller Prüfung steht dieses Urteil:
„Sehr gut!“

„Prüft alles.“

Ich will umsichtig sein.
Und aufmerksam.
Nicht leichtgläubig, sondern wach.
Ich will irritierbar bleiben.
Irrtumsfähig.
Offen für Argumente.
Und für neue Erfahrungen.
Neugierig und interessiert.
Ich darf vergleichen.
Ich darf loslassen.
Sehen, was sich für mich bewährt.
Ich will hinterfragen.
Zweifeln und vertrauen.
Genau hinschauen.
Und unbedingt staunen.

Ich will prüfen.
δοκιμάζετε
Zuallererst immer wieder mich selbst.
In mich hineinschauen.
In meine Tiefe.
Meine Motive befragen.
Meine Haltungen
Einredungen.
Meine Lücken und Schwächen.
Bequemlichkeit. Ausreden.
Besserwisserei und Unempfindlichkeit.
Mein Ungenügendsein.

Ich will prüfen.
δοκιμάζετε
Zuerst mich selbst.
Und auch meine Umgebung, meine Zeit.
Mächte, Meinungen und Überzeugungen.
Angebote und Prägungen.
Denkweisen, Einstellungen.
Kultur, Moral, Politik.
Urteile.
Und nach dem Prüfen
will ich mich mit allem
ins Licht der Liebe stellen.
Gemeinsam mit vielen anderen
Prüfenden, Geprüften, Geliebten.
Und wieder hören, wie Gott sagt:
„Sehr gut!“

Ich werde das Gute behalten.
Ich will mich prüfen und das „Sehr gut!“ hören.
Vertrauen, dass das „Sehr gut!“ gilt.
Und das Gute mit vielen teilen.

Christina Brudereck, Essen